



3. Tag, Freitag, 12. April 2024: Grasse und St. Paul de Vence

Heute geht es zur Welthauptstadt der Düfte. Es erwartet uns ein Besuch des weltbekannten **Parfümeurs Fragonard**. Anschließend entdecken wir ein zauberhaftes Kleinod im grünen Hinterland: **St.-Paul-deVence** betört mit seiner malerischen Lage inmitten von Weinbergen, Obstbäumen und Zypressen.

Am Bus wartet unser französischer Reiseleiter Arthur (Mitarbeiter eines örtlichen Reisebüros, der perfekt die deutsche Sprache beherrscht) bereits auf uns.



Grasse

Welthauptstadt des Parfüms

ist ein bezauberndes Städtchen – berühmt für seine Parfümindustrie, und umgeben von blühenden Lavendel- und Rosenfeldern, die die essentiellen Zutaten für die Parfüms liefern. Die Stadt liegt im Hinterland der Cote d'Azur und ist nur einen Steinwurf von Cannes entfernt.

Es gibt einen wichtigen literarischen Grund, warum Grasse den Ruf als 'Welthauptstadt des Parfüms' verteidigt. Als Schauplatz des Romans "Das Parfüm" von Patrick Süskind erlangte der Urlaubsort weltweit Berühmtheit. Doch nicht nur aus diesem Grund hat die Stadt seinen Reiz. Grasse verzaubert mit einem markanten Stadtbild, das von kleinen engen Gassen, eleganten Stadtpalais aus dem 19. Jahrhundert sowie prachtvollen Bauten des 17. und 18. Jahrhunderts dominiert wird. Jeder einzelne Aussichtspunkt der Stadt ist noch imposanter als der andere. Deshalb trägt Grasse den treffenden Beinamen "Balkon des Mittelmeers". Dass das belebte Zentrum weit mehr als eine Parfüm-Hauptstadt ist, beweist das andere Steckenpferd von Grasse - die vielfältige Kulturlandschaft.

Die Stadt verströmt einen Hauch von Eleganz und produziert eine große Vielfalt an natürlichen Duftstoffen, die von Parfümherstellern weltweit verwendet werden. Im **Internationalen Parfümmuseum** erfährt man mehr über die Geschichte und Wissenschaft hinter den Düften.





Von den ansässigen 40 Parfümerien erfährt man in einigen mehr über die Kunst der Parfümherstellung. Es gibt aber nur 3, die die Düfte selbst entwerfen und dann weiter an große Vermarkter wie Hugo Boss, Chanel usw. verkaufen. Die verbleibenden Parfümerien werden zur Produktion dieser Kreationen von den Firmen ausgewählt.

In den 3 **historischen** weltberühmten Parfümerien: **Fragonard, Molinard und Galimard** kann man die Kunst der Parfümherstellung kennen lernen, und sogar sein „eigenes“ Parfum kreieren.



Wir besuchen die historische Parfümfabrik **Parfümerie Fragonard** - eine von 40. Ein auffallend schönes Fabrikgebäude aus dem 19. Jahrhundert, das im Herzen der Altstadt liegt und in dem Parfum und Seifen täglich produziert werden. Die Fabrik gehört mit zu den Ältesten von Grasse und hat seit ihrer Entstehung im Jahr 1782 stets eine Parfümfabrik beherbergt. 1926 erhielt sie zu Ehren des berühmten Malers Jean-Honoré Fragonard ihren Namen.



Wir tauchen ein in die Welt der Düfte und die Geheimnisse hinter den verlockendsten Parfüms, und erleben den Prozess von der Ernte der Duftstoffe bis zur Herstellung des Endprodukts.

Neben der Parfümindustrie beeindruckt die Stadt mit ihrem reichen kulturellen Erbe, erkennbar an den malerischen Gassen und beeindruckenden Gebäuden wie der Kathedrale **Notre-Dame-du-Puy**. Die malerische Altstadt mit ihren engen Gassen, charmanten Boutiquen und Kunstgalerien bietet ein authentisches südfranzösisches Flair.



Saint-Paul-de-Vence ist ein vielbesuchter mittelalterlicher Ort mit gut erhaltenen Befestigungsanlagen, die 1537–1547 entstanden sind und liegt zwischen Nizza und Antibes. Die schöne Stadt ist auf Tourismus eingestellt und hat all das zu bieten, was ein französisches Dorf an der Côte d'Azur attraktiv macht.



Der Ort liegt auf einem Hügel und besitzt nur eine Hauptstraße mit hübschen Häusern, aber dafür viele kleine Cafés und Restaurant in seinen malerischen Gassen. Sie ist immer noch mit mächtigen Mauern umgeben

Nicht zu vergessen: der Blick von der Jahrhunderte alten, mittelalterlichen Stadtmauer auf die umliegende Landschaft, der absolut atemberaubend ist.



Malerische Gassen, bunt lackierte Fensterläden, efeumrankte Häuser, bepflanzte Blumenkübel und das alles auf einer netten Anhöhe, die einen wunderbaren Ausblick verspricht. Saint-Paul-de-Vence ist ein Ort, der zum Träumen einlädt, und der bereits viele Künstler beherbergte.



Der Ort ist aber nicht nur für seine Künstler bekannt, auch das Boulespiel ist eine alte und gern gepflegte Tradition. Auf dem Platz vor dem Café de la Place können die Profis beim Spiel beobachtet werden, und wer schon etwas mehr Übung hat und sich traut, kann einen der lokalen Champions herausfordern.

Hier haben wir auch die weltberühmte fantastische französische Küche bei einem Mittagessen kennen und schätzen gelernt; noch nie wurde uns ein solches Fischgericht serviert! Auf das Abendessen im Hotel haben wir daraufhin dankend verzichtet!



Viele Künstler und Kunsthandwerker ließen sich im 20. Jahrhundert in Saint-Paul-de-Vence, darunter Marc Chagall, der 1966 hierherzog und hier rund 20 Jahre lebte; er hinterließ dem Ort mehrere seiner Werke: Im Gasthaus **La Colombe d'Or** hat er sich in den 1970er Jahren häufig aufgehalten. Mit den ausgestellten Skizzen berühmter Gäste, darunter Henri Matisse, Alexander Calder und Pablo Picasso ähnelt es einem kleinen Museum. Der 1985 verstorbene Künstler ist auf dem örtlichen Prominenten-Friedhof beerdigt.



Gegen 18 Uhr erreichen wir unser Hotel in Nizza; heute und auch die nächsten Tage: **heute hier ohne Abend-Essen**. Dieses erledigen wir nach einem kleinen Spaziergang in der Altstadt!

Ein weiterer sehr schöner unvergesslicher Tag neigt sich seinem Ende!